

1.7 ERLÄUTERUNGEN DER KOSTENGRUPPEN

- | | |
|------------|--|
| 100 | Grundstück
Die Kostengruppe entfällt. |
| 200 | Herrichten, Erschließen
Die Kostengruppe entfällt. |
| 300 | Bauwerk |
| 320 | Gründung
Die vorhandene Außentreppe an der Südseite muss zur Ausführung der Abdichtungs- und Dämmungsarbeiten demontiert und später wieder eingebaut werden. Die Austrittssituation muss durch einen neuen Antritt verändert werden. In dem Bereich des erforderlichen Erdaushubes befindet sich ein Schacht, der nicht mehr erf. ist und entsorgt wird und Schächte die angepasst werden müssen. An der Nordseite befindet sich im Untererbereich ein nicht mehr benutzter Schacht. Die Zugänge zu diesem Schacht werden geschlossen. Zur Freilegung der AW im Untererbereich werden zur Schaffung von Baufreiheit Arbeiten an vorhandenen Stützwänden aus Stahlbeton erforderlich.
Es sind Erdarbeiten zur Freilegung der Gebäudeaußenwand und zum Einbau der Außenwandabdichtung, zur Verlegung einer Drainageleitung und für den Einbau der Fundamente der beiden neu geplanten Hauptgebäudeeingänge erforderlich. Die außen liegenden Haupteingänge sollen neu gestaltet werden. Die dafür notwendigen Gründungen sind in der KGR eingeplant. Es ist eine Gründung für die Umhausung des Müllplatzes geplant. In der Kostengruppe sind die erforderlichen Erdstoffe zur Verfüllung der Gäben eingeordnet. Die Außenwände im Untererbereich und im Sockel werden abgedichtet. Um das Gebäude wird im Zusammenhang mit der Abdichtung eine Drainageleitung neu vorgesehen. |
| 330 | Außenwände |
| 331 | tragende Außenwände
Nicht vorgesehen |
| 332 | nichttragende Außenwände
WFS 2: Die vorhanden Außenwand wird zur Vergrößerung der Öffnung am Haupteingang abgebrochen und entsorgt. Die Stabilisierung erfolgt nach Angabe des Tragwerkplaners mit einem Stahlrahmen in der Öffnung.
An der Südseite wird das MW der Fensterbrüstung im Erdgeschoss, im 1. und 2. OG erhöht.

WFS 4 : Die vorhanden Außenwand wird zur Vergrößerung der Öffnung am Haupteingang abgebrochen und entsorgt. Die Stabilisierung erfolgt nach Angabe des Tragwerkplaners mit einem Stahlrahmen in der Öffnung.
An der Südseite wird das MW der Fensterbrüstung im Erdgeschoss, im 1. OG erhöht. Im Sockelgeschoss werden neue Ausgänge vom Flur und vom bastelraum in der vorhanden AW hergestellt. Im 1. OG wird eine zusätzliche Fensteröffnung hergestellt . Auf der durch den Abbruch neu entstandenen dachfläche über dem 1. OG zwischen Achse 12 und 14 wird ein neuer Dachrand mit Attika hergestellt. |
| 333 | Fenster

Die vorhanden Fenster in beiden Gebäudeteilen WFS 2 und 4 werden demontiert, entsorgt und durch neue Fenster aus Kunststoff gemäß den Anforderungen des Nachweises EnEV ersetzt. Die inneren und äußeren Fensterbänke werden demontiert und erneuert.
Es ist eine neue Eingangstür als Glaselement an beiden Haupteingängen vorgesehen.

WFS 2:
An der Nordseite wurden in der Vergangenheit bereits Fenster teilweise erneuert. Durch den beauftragten Fachplaner für den Nachweis des Wärmeschutzes wurde ausgesagt, dass diese |

Fenster den erforderlichen U Wert erfüllen und keine Einwände hinsichtlich Wärmeschutz bestehen, diese Fenster weiterhin zu verwenden. Der Nutzer wünscht den Ersatz der 2 - flügligen Fenster in den Sanitärräumen, da diese nicht kippar sind. Diese Fenster werden durch einflüglige Dreh-Kippfenster ersetzt. Die anderen Fenster bleiben eingebaut und werden verwendet. die maximale Einbaudicke der Leibungsdämmung beträgt bei diesen Fenstern ca. 2 cm. diese Breite wurde durch den Fachplaner für Wärmeschutz bestätigt. Das Fenster im Erdgeschoss im Zwischenbau wird wieder als solches hergestellt. Bereits erneuerte Außentüren werden nicht erneuert: Ausgang Turnraum, Rettungstreppe, Verbinder Die Fensterleibungen sind schräg und sollen zum Einbau der Leibungsdämmung begradigt werden. Alle Beschläge werden einheitlich hergestellt. An den Fenstern im Bereich der Küche werden Insektenschutzgitter vorgesehen. Es ist eine neue Eingangstür als Glaselement am Haupteingang vorgesehen.

WFS 4: Alle Außentüren werden erneuert.

335

Außenwandbekleidungen

Es ist ein WDV-System einschließlich einer Perimeterdämmung für die Außenwandseiten im Untererbereich auf der Grundlage der Ergebnisse des EnEV Nachweises für das gesamte Gebäude geplant. Zum Einbau der Wärmedämmung ist es nach Aussage des Tragwerkplaners erforderlich den Untergrund statisch zu sichern. In den Kosten sind die Vorbereitung der geplanten Dämmfläche für den Einbau der Sonnenschutzanlage und der Aufwand für die Vorbereitung der Ebenheit der Wandfläche enthalten.

Der Aufwand für die geplante plastische Gestaltung der Fassade ist eingerechnet.

336

Außenwandbekleidung Innenseite

WFS 2: folgende Innenputzarbeiten sind in den Kosten eingeplant:

Innenputz in Leibungen nach dem Einbau der neuen Fenster, Innenputz für die Brüstungen der Fenster an der Südseite, Innenputz an Kleinflächen, die z.B. durch Installationen erforderlich werden, durch den Neubau des Aufzuges u.ä., Sanierputz wurde für die Erneuerung des Sockelputzes in der Küche vorgesehen.

Wandanstrich für die Außenwandflächen

WFS 4: folgende Innenputzarbeiten sind in den Kosten eingeplant:

Innenputz in Leibungen nach dem Einbau der neuen Fenster, Innenputz für die Brüstungen der Fenster an der Südseite, Innenputz an Kleinflächen, die z.B. durch Installationen und Wandabbrüche erforderlich werden, Sanierputz wurde für die Erneuerung von schadhaftem Putzes an Wandflächen im Erdbereich vorgesehen.

Wandanstrich für die Außenwandflächen

337

Sonnenschutz

Der äußere Sonnenschutz an der Südseite wird demontiert und erneuert.

Es sind Windwächter vorgesehen. Die Anlagen werden innerhalb der Wärmedämmung der AW eingebaut.

WFS 4: Im Bereich der Fluchttüren wird ein innen liegender Sonnenschutz vom Bauherrn gewünscht.

340

Innenwände

341

tragende Innenwände

WFS2:

Im Sockelgeschoss wird eine Öffnung in der Bestandswand für den Aufzug hergestellt

WFS 4:

Abbruch von Mauerwerk des ehemaligen Aufzugschachtes im EG und 1.OG, Ertüchtigung der Deckenplatte über dem 1.OG im Bereich des ehemaligen Aufzuges. Im Sockelgeschoss wird die Wandöffnung des ehemaligen Aufzugschachtes geschlossen. Zur Realisierung der geplanten Grundrisse sind unterschiedliche Wandabbrüche erforderlich. Die unterschiedlichen Maßnahmen zur Stabilisierung der verbleibenden Wandkonstruktion nach den Abbrüchen

erfolgt nach den Angaben des Tragwerkplaners, z.B. mit Stahlrahmen die in die Öffnungen eingebaut und verbunden werden.

342

nichttragende Innenwände

WFS 2:

Zur Bekleidung von Installation sind partiell Trockenbaukonstruktionen erforderlich.

Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die Fallrohre in den Sanitärräumen erneuert werden müssen. In dem Fall sind Verkleidungen der Fallrohre F90 erforderlich

Weitere Brandschutzverkleidungen sind keine vorgesehen, da das Gebäude bereits brandschutztechnisch saniert ist.

WFS 4:

Im Gebäudeteil WFS4 sind Abbrüche vorhanden nicht tragender Innenwände zur Herstellung der geplanten Grundrisse und zur Entkernung erforderlich.

Die neuen Wände sollen nach Angabe des Tragwerkplaners und Fachplaners für Bauphysik als Poroton-Wände ausgebildet werden.

Es sind für die geplanten Sanitärräume WC Trennwände geplant.

Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die Fallrohre in den Sanitärräumen erneuert werden müssen. In dem Fall sind Verkleidungen der Fallrohre F90 erforderlich.

Brandschutzverkleidungen an Wänden in notwendigen Fluren zur Verkleidung von Installationen

344

Innentüren

WFS 2:

Ersatz der vorh. Türblätter durch neue Türblätter, Die Zargen bleiben erhalten, bereits komplett erneuerte Türen bleiben erhalten (Brandschutztüren), das Holztor im Sockenlegschoss R018 wird demontiert und durch eine neues Tor ersetzt.

WFS 4:

Die Türblätter werden abgebrochen. Stahlzargen bleiben eingebaut. Es werden neue Türen aus Holzwerkstoff mit Futterzargen als Sanierungszargen eingebaut. Die Türen erhalten nutzungsbeding Lichtausschnitte. Zur besseren Belichtung innen liegender Aufenthaltsräume sind Glastüren mit Glasseitentail geplant. Türen in Rettungswegen werden als Brandschutztüren entsprechend des gesetzlichen Anforderungen eingebaut. Ersatz der vorh.

alten Türblätter durch neue Türblätter in der KWF 2

345

Innenwandbekleidung

346

WFS 2:

347

Im Gebäude an der Südseite vorhanden Heizkörperverkleidungen werden demontiert und entsorgt. Es werden die Wandflächen partiell erneuert, die durch die Umbauarbeiten in Mitleidenschaft gezogen werden. Wandbeschichtungen sind Tapeten, Anstriche und Fliesen. Im Turnraum wird zum Schutz der Installationen/ Heizkörper eine Prallwand eingebaut

WFS 4:

Im Gebäude vorhanden Heizkörperverkleidungen werden demontiert und entsorgt. Die vorh. Beschichtungen wie Tapeten, Anstriche, Fliesen werden abgebrochen, mit Ausnahme ggf. noch erhaltenswerter Tapeten

Im Gebäudeteil WFS 4 werden alle Wandflächen neu beschichtet.

Im Turnraum wird zum Schutz der Installationen/ Heizkörper eine Prallwand eingebaut

350

Decken

351

Deckenkonstruktion

Es ist ein neuer baulich herzustellender Anschluss zur vorhanden Rettungstreppe erforderlich. In der KGR sind die statischen Sicherungen nach Angabe des Tragwerkplaners

während und nach dem Gebäudeteilabbruch des Obergeschosses in Achse 12 bis 14 eingeordnet. Die vorhandenen Decken im Gebäude bleiben erhalten. Die vorhandene Konstruktion der Rettungstreppe muss geändert werden, um einen ausreichend breiten Zugang von der Dachfläche zur Treppe zu ermöglichen.

Die Gebäudeausgänge aus dem Sockelgeschoss erhalten Vordächer, die ca. 40 cm vor die Wandfläche vor stehen .

352

Deckenbeläge**WFS2**

Im Gebäudeteil WFS2 werden die Bodenflächen (Fliesen, Bodenbelag Linoleum)ausgebessert oder ergänzt, die durch die Baumaßnahmen beeinträchtigt werden. Der Bodenaufbau kann auf Grund der vorh. Türöffnungshöhen nicht verändert werden. Im Eingangsbereich ist eine Sauberlaufzone geplant.

WFS4

Im Gebäudeteil WFS4 werden alle Bodenflächen (Fliesen, Linoleum) erneuert- Demontage der alten Beläge, Einbau neuer Beläge. Bei der Auswahl der Bodenbeläge soll auf den Schall-dämmwert geachtet werden. Der Bodenaufbau kann auf Grund der vorh. Türöffnungshöhen nicht verändert werden. Im Eingangsbereich ist eine Sauberlaufzone geplant. Um die geplanten neuen Wände einzubauen, wird der vorhandene Bodenaufbau(Estrich, Dämmung) geschlitzt.

353

Deckenbekleidungen**WFS2**

Es sind Trockenbaudecken und Kanäle partiell erforderlich, zur Verkleidung von Installationen und zur Verkofferung von Geräten. Brandschutzverkleidungen sind nicht erforderlich, da das Gebäude bereits in der Vergangenheit ertüchtigt worden ist. Die Decken werden partiell neu beschichtet

WFS4

Es sind Trockenbaudecken und Kanäle partiell erforderlich, zur Verkleidung von Installationen und zur Verkofferung von Geräten. Brandschutzverkleidungen sind in geringem Umfang in notwendigen Fluren erforderlich. Die Decken werden komplett neu beschichtet. Ggf. können Teilbereiche der Tapeten erhalten bleiben.

359

Decken sonstiges - Geländer- Absturzsicherungen

In dieser Kostengruppe sind der Abbruch und der Neubau der beiden Eingangstreppe eingeordnet. Weiterhin ist der Abbau der nicht mehr erf. Handläufe und der Ersatz der Treppengeländer in dem Gebäude WFS2 sowie die Ertüchtigung der vorh. Treppengeländer in dem Gebäude WFS4

360

Dächer

361

Dachbeläge

Die vorhanden Dachbeläge, einschl. der Entwässerungsanlage, und der Verblechungen und Dacheinbauten aller Art, werden demontiert und entsorgt. Der Dachbelag wird erneuert.

Die Wärmedämmung nach dem Nachweis EnEV wird über der obersten Geschossdecke eingebaut . Die Dachentwässerung, die Dachränder und die Verblechungen werden erneuert.

Auf der Dachfläche des Verbinders Achse 6-8 wird eine Gefälledämmung aufgebaut. Im Gegensatz zu einer Dämmung im Gebäudeinneren wird damit der fachgerechte Anschluss der Wand-zur Dachdämmung gewährleistet. Auf Grund der Erhöhung der Dachfläche werden im Gruppenraum vor der Tür zum Rettungsweg Stufen notwendig (Podest) Auf der Dachfläche des 12-14 wird eine Gefälledämmung mit Dachabdichtung aufgebaut. Um den Höhenunterschied der Dachebene überwinden zu können, werden je eine Außentreppe eingebaut. In jedem Gebäudeteil wird eine wärmedämmte Klappe in der obersten Decke in eine vorhandene Öffnung entsprechend den Anforderungen an den Brandschutz der Decke als Zugang zum Dachraum eingebaut. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die vorhandenen innen liegenden Fallrohre schadhaft oder zu gering dimensioniert sind. Aus dem Grund sind Kosten zur Erneuerung der Fallrohre eingeplant.

- 390** **sonstige Maßnahmen der Baukonstruktion**
- 391** WFS2
Die Eingangssituation einschl. der Treppenanlage wird neu gestaltet. Die Konstruktion wird aus Stahlbetonfertigteilen hergestellt. Diese werden auf bauseitige Streifenfundamente aufgelegt und mit der tragenden Scheibe der Wandkonstruktion verankert. In den Kosten sind die Geländer für die Treppe für diese Vorhauskonstruktion enthalten.
- WFS4
Die Eingangssituation einschl. der Treppenanlage wird neu gestaltet. Die Konstruktion wird aus Stahlbetonfertigteilen hergestellt. Diese werden auf bauseitige Streifenfundamente aufgelegt und mit der tragenden Scheibe der Wandkonstruktion verankert. In den Kosten sind die Geländer für die Treppe für diese Vorhauskonstruktion enthalten
In der Kostengruppe sind die Abbruchkosten für das 2. Obergeschoss Achse 12-14 , sowie die dafür notwendigen Sicherungen enthalten
- 392** **Baustelleneinrichtung**
Es sind die Kosten für das Einrichten der Baustelle zur Ausführung der Bauleistungen vorgesehen.
- 393** **Gerüste**
Es sind die Kosten für die Gerüste zur Ausführung der Bauleistungen vorgesehen.
- 398** **Gebäudereinigung**
Es sind Kosten eingeplant für eine Grob- und eine Feinreinigung.
- 400** **Technische Anlagen**
- 411** **Sanitär**
- Neu zu verlegen sind Fallstränge für Regen- und Schmutzwasser.
- Bisher sind die Falleitungen innerhalb vom Gebäude zusammengeführt und unterhalb der Rückstauenebene zu einer gemeinsamen Mischwasser-Grundleitung geführt. Dies ist nach den anerkannten Regeln der Technik nicht zulässig. Es würde außerdem bedeuten, dass alle Entwässerungsgegenstände und das Regenwasser über eine Hebeanlage zu entwässern wären.
- 412** **Haus Nr. 2**
- Da dieser Gebäudeteil bereits vor einigen Jahren modernisiert wurde, sind keine konkreten Baumaßnahmen vorgesehen. Ausnahmen sind Reparaturen in geringem Umfang z. B an der Ausgabeküche.
- Haus Nr. 4**
- Für die Sanitärbereiche sind keine Bodenabläufe gewünscht.
- Die vorhandenen Grundleitungen können teilweise weitergenutzt werden.
- Die Fallstränge der Entwässerungsleitungen sind so zu erneuern, dass sie den brandschutztechnischen Anforderungen gerecht werden. Hierzu gehören die entsprechenden Leitungsabstände und die brandschutzgerechte Durchführungen.

Die Einzel- und Sammelanschlussleitungen werden erneuert.

Da sich einige Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene befinden, ist eine automatisch arbeitende Hebeanlage geplant. Diese ist so ausgelegt, dass ausschließlich die Entwässerungsgegenstände (auch Haus Nr. 2), die sich unter der Rückstauenebene befinden, damit entwässert werden.

Da die Hauswasserstation nicht den Anforderungen entspricht, ist sie zu erneuern.

Vorhandene TW-Leitungen, die ersetzt werden, sind vorher zurückzubauen.

Es wird ein neues Trinkwasserleitungsnetz gebaut.

Zur Überprüfung der Trinkwasserqualität sind Probeentnahmeventile vorgesehen.

Für die Absicherung einer dauerhaft guten Trinkwasserqualität ist eine Hygienespülung vorgesehen. Die Planung ist so vorzunehmen, dass möglichst alle Leitungsbestandteile regelmäßig durchspült werden. Da das Haus Nr. 2 nicht an diese Lösung angepasst wird, muss eine Leitungstrennung erfolgen.

Bei Leitungsdurchführungen durch Brandabschnitte sind entsprechende brandschutzgerechte Durchführungen vorzusehen.

Für die Warmwasserbereitung wird ein zusätzlicher Speicher vorgesehen. Dieser wird mit Fernwärme betrieben.

Für Reinigungszwecke sind an zwei Stellen Ausgussbecken geplant.

Für Bewässerungszwecke im Außenbereich sind zwei Auslaufventile vorgesehen.

Da die Sanitärräume entsprechend der neuen Raumzuschnitte verändert werden, sind die Montageelemente und alle Sanitärobjekte zu erneuern.

Alle WC-Anlagen erhalten als Zubehör Papierrollenhalter und Reserve-Papierrollenhalter.

Duschwannen werden einschließlich Wannenträger und Duschtrennwand aus Kunststoff-Dekorglas geplant.

Die sanitären Elemente werden aus Sanitärkeramik geplant. Die Armaturen sind verchromt. Warmwasserarmaturen erhalten einen Verbrühungsschutz.

Die Vorräume erhalten eine Ausstattung für Zubehör, Spiegel, Abfalleimer usw.

Die Türen erhalten Türsymbole.

WC-Trennwände werden bauseits geplant.

420

Heizung

Die Heizzentrale wird erneuert und entsprechend der energetischen Sanierung bezüglich ihrer Wärmeleistung angepasst. Hierdurch reduziert sich die Wärmeleistung von ca. 120 kW auf ca. 60 kW.

Hierbei erfolgt eine Umrüstung von einer direkten Einspeisung zu einer indirekten Einspeisung mit Wärmetauscher. Damit kann verhindert werden, dass das Wasser, welches sich im Fernwärmenetz befindet, in die Hausanlage gelangt.

421 Haus Nr. 2

Die Wärmeverteilung sowie die Heizkörper - mit Ausnahme der Sanitärräume auf der Nordseite - werden erneuert und an die energetisch optimierten Werte angepasst.

Das komplette Rohrleitungsnetz - mit Ausnahme der Sanitärräume auf der Nordseite - wird erneuert.

422 Haus Nr. 4

Die gesamte Wärmeverteilung sowie die Heizkörper werden erneuert und an die energetisch optimierten Werte angepasst.

Das komplette Rohrleitungsnetz wird erneuert.

430 Lüftung

Im Sockelgeschoss befindet sich eine Ausgabeküche, deren Lüftungsanlage nicht ordnungsgemäß funktioniert und daher erneuert werden muss.

431 Haus Nr. 2

In diesem Gebäudeteil befinden sich im Durchschnitt 120 Kinder. Nach Norm sind hierfür $30 \text{ m}^3/\text{h} \times \text{Person}$ anzusetzen. Dies ergibt $3.600 \text{ m}^3/\text{h}$, die auf die verschiedenen Raumbereiche aufgeteilt werden. Nach einer Entscheidung des Jugendamtes soll die Auslegung der Lüftungsanlage nicht auf diese Luftmenge erfolgen, sondern lediglich dafür sorgen, dass ein Luftwechsel von 0,5 bis 1,0fach pro Stunde erreicht wird.

Zur Lösungsfindung wurde ein Variantenvergleich mit sechs verschiedenen Lösungen durchgeführt. In dessen Ergebnis schließen dezentrale Lösungen am besten ab, weil sie den geringsten baulichen Eingriff zur Folge haben.

Die dezentralen Geräte, insgesamt fünf Stück, mit einer Luftleistung für Zu- und Abluft von jeweils $300 \text{ m}^3/\text{h}$ und einem hohen Wärmerückgewinnungsgrad werden in Eckbereichen für jeden Bereich angeordnet und auf bauseits herzustellende Gehäuse gestellt. Die Abmessungen betragen ca. $60 \times 60 \text{ cm}$. Die Bauhöhe beträgt ca. 80 cm . Die genauen Standorte sind aus den Zeichnungen ersichtlich. Der Anschluss an die Außen- und Fortluft erfolgt über Wandöffnungen in Außenwänden in ausreichendem Abstand zu den Brandabschnittsgrenzen.

Zur ordnungsgemäßen Durchströmung werden innerhalb der Bereiche kurze Luftleitungen und Überströmauslässe zu benachbarten Räumen vorgesehen. Die Luftleitungen werden auf Putz direkt unter der jeweiligen Decke bzw. im deckennahen Wandbereich verlegt.

432 Haus Nr. 4

Da sich in diesem Gebäudeteil im Durchschnitt nur 20 Kinder bzw. Jugendliche befinden, erfolgt die Auslegung der Lüftungsanlage nach dem erforderlichen Mindestluftwechsel. Dieser beträgt 0,5 pro Stunde.

Die dezentralen Geräte, insgesamt drei Stück, mit einer Luftleistung für Zu- und Abluft von jeweils $300 \text{ m}^3/\text{h}$ und einem hohen Wärmerückgewinnungsgrad werden in Eckbereichen für jeden Bereich angeordnet und auf bauseits herzustellende Gehäuse gestellt. Die Abmessungen betragen ca. $60 \times 60 \text{ cm}$. Die Bauhöhe beträgt ca. 80 cm . Die genauen

Standorte sind aus den Zeichnungen ersichtlich. Der Anschluss an die Außen- und Fortluft erfolgt über Wandöffnungen in Außenwänden in ausreichendem Abstand zu den Brandabschnittsgrenzen.

Zur ordnungsgemäßen Durchströmung werden innerhalb der Bereiche kurze Luftleitungen und Überströmauslässe zu benachbarten Räumen vorgesehen. Die Luftleitungen werden auf Putz direkt unter der jeweiligen Decke bzw. im deckennahen Wandbereich verlegt.

440**Starkstrom**

Der Hausanschluss ist so zu verändern, dass er sich nicht mehr im Fluchtwegbereich befindet.

Das gesamte Gebäude erhält eine neue äußere Blitzschutzanlage.

441**Haus Nr. 2**

Da dieser Gebäudeteil bereits vor einigen Jahren modernisiert wurde, sind keine konkreten Baumaßnahmen vorgesehen. Ausnahmen sind Reparaturen in geringem Umfang und diverse Optimierungen.

Ergänzungen der Elektroinstallationen ergeben sich an den Fenstern der Südfassade. Da hier elektrisch betriebene Verschattungseinrichtungen geplant sind, werden durch das Gewerk Elektro die Anschlüsse hergestellt. Die Antriebe und Motoren selbst sind bauseits im Zusammenhang mit den Verschattungseinrichtungen zu planen.

Bei Leitungsdurchführungen durch Brandabschnitte sind entsprechende brandschutzgerechte Durchführungen vorzusehen.

442**Haus Nr. 4**

Die gesamte Elektroverteilung sowie die Beleuchtung werden erneuert.

Je Geschoss ist eine Unterverteilung vorgesehen.

Das komplette Kabelnetz wird erneuert.

Die Schalter und Steckdosen werden komplett erneuert. Steckdosen in Räumen für Kinder werden mit Berührungsschutz ausgebildet. In Sanitärräumen kommen Steckdosen in Feuchtraumausführung zum Einsatz. In Personalräumen werden Steckdosen in Normalausführung vorgesehen.

An den Fenstern der Südfassade werden für die elektrisch betriebenen Verschattungseinrichtungen durch das Gewerk Elektro die Anschlüsse hergestellt. Die Antriebe und Motoren selbst sind bauseits im Zusammenhang mit den Verschattungseinrichtungen zu planen.

Als Leuchten kommen Deckenanbauleuchten bzw. im eingeschränkten Umfang Wandleuchten mit energiesparenden Leuchtmitteln zum Einsatz.

An den Außentüren sind Außenwandleuchten geplant, die sich an bereits vorhandenen Außenwandleuchten orientieren.

450 Schwachstrom

451 Haus Nr. 2

Da dieser Gebäudeteil bereits vor einigen Jahren modernisiert wurde, sind keine konkreten Baumaßnahmen vorgesehen. Ausnahmen sind Reparaturen in geringem Umfang und diverse Optimierungen.

Wegen der neuen Wärmedämmung ist die Klingelanlage umzuverlegen.

452 Haus Nr. 4

Die gesamte Schwachstromverteilung für maximal zwei Telefonanschlüsse sowie das Datennetz für maximal zwei PC-Anschlüsse werden erneuert.

Das komplette Kabelnetz wird erneuert.

Die Hausalarmanlage aus Haus Nr. 2 wird für das Haus Nr. 4 mit Sirenen und Handmeldern erweitert.

460 Aufzugsanlagen

461 Haus Nr. 2

Die vorhandene Aufzugsanlage soll in Zukunft weiterhin verwendet werden. Sie ist daher technisch aufzuarbeiten und zu modernisieren.

470 Nutzungsspezifische Anlagen

Zu dieser Anlagengruppe gehören auch die Feuerlöschanlagen und Feuerlöscher. Es wird davon ausgegangen, dass nur letzteres erforderlich ist. Feuerlöscher können im Zuge der Ausstattung auch bauseits beschafft werden.

- 500 Außenanlagen**
 Die Außenanlagen im Gebäudeanschluss werden nach der Trockenlegung wieder instand gesetzt. Im Zusammenhang mit neuen Eingangstreppe ist vorgesehen die Freianlagen in diesem Anschluss wieder herzustellen.
 WFS 2
 Für den Gebäudeteil sind folgende Leistungen in den Kosten eingeordnet:
 + Müllplatzumhausung
 + Weg von Eingangstreppe zu Müllplatz mit Plattenbelag
 + Ertüchtigung des Zaunes neben dem Eingangsweg
 + Erneuerung Außengeländer an der Rampe und Geländer an Treppe am Giebel
 WFS 4
 Für den Gebäudeteil sind folgende Leistungen in den Kosten eingeordnet:
 + Erneuerung Zaun neben dem Eingangsweg mit Tor
 + Ertüchtigung Zaun Südfassade
 erforderliche Maßnahmen darüber hinaus werden zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.510
- 510 befestigte Flächen**
 Wiederherstellung der Flächen einschl. Unterbau aus Plattenbelägen Asphalt u.d.gl. im Baubereich
- 520 Grünflächen**
 Wiederherstellung der Grünflächen einschl. Unterbau im Baubereich
- 530 Baukonstruktion in Außenanlagen**
 In der Kostengruppe sind die Leistungen zur Herstellung der Müllplatzumhausung zusammengefasst.
- 540 Technische Anlagen in Außenanlagen**
- 541 Sanitär**
 Der vorhandene Fettabscheider ist laut Mitteilung des Hausmeister und der verantwortlichen Reinigungsfirma weiterhin nutzbar.
 Neu zu verlegen sind Grundleitungen für Regen- und Schmutzwasser.
 Bisher sind die Falleitungen innerhalb vom Gebäude zusammengeführt und unterhalb der Rückstauenebene zu einer gemeinsamen Mischwasser-Grundleitung geführt. Dies ist nach den anerkannten Regeln der Technik nicht zulässig. Es würde außerdem bedeuten, dass alle Entwässerungsgegenstände und das Regenwasser über eine Hebeanlage zu entwässern wären.
 Da sich unterhalb der Rückstauenebene auch Entwässerungsgegenstände befinden, werden diese entkoppelt und die Falleitungen oberhalb der Rückstauenebene angeordneten Entwässerungsgegenstände separat nach unten geführt.
 Sie werden anschließend über neue Grundleitungen nach außen verlegt und treffen vor dem Gebäude in einem Schacht zusammen.
- 542 Starkstrom**
 Die Maßnahmen in dieser Anlagengruppe beschränken sich auf wenige Außenleuchten, die als Pollerleuchten vorgesehen werden und mittels erdverlegter Kabel angeschlossen werden.

- 543 Schwachstrom**
- Hierfür sind keine Maßnahmen vorgesehen.
- 545 Grundstücksentwässerung**
Bei der Vorbereitung der Baumaßnahme fiel auf, dass die Außenentwässerung im Bereich Giebel WFS2 nicht funktioniert und zu Überschwemmungen geführt hat. Aus dem Grund wurde die Prüfung der Entwässerungsleitungen veranlasst. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Entwässerungsleitungen nicht mehr funktionieren und komplett erneuert werden müssen. In der Kostengruppe sind zusätzlich zu den Kosten der Leitungserneuerung die Kosten für die Instandsetzung der Freiflächen pauschal enthalten. Es wird ein pauschaler Betrag angenommen, der nach unten oder oben abweichen kann, weil zu dem Zeitpunkt der Umfang der notwendigen Sanierungsmaßnahme nicht bekannt ist.
- 550 Zäune, Außengeländer und Absturzsicherungen**
Die vorhandenen Zaunanlagen im unmittelbaren Baubereich werden instandgesetzt oder erneuert. Erforderliche Maßnahmen an Zäunen darüber hinaus werden später realisiert. Das vorhandene Außengeländer der Rettungstreppe aus dem Erdgeschoss entspricht nicht den Anforderungen der GUV und wird ertüchtigt. Das Geländer der Rettungstreppe an der Rückseite wird im 1.OG an den zusätzlichen Fluchtweg aus der WF4 angepasst. Das Außengeländer an der Rampe wird demontiert und erneuert. Die Absturzsicherung Achse 1 entspricht nicht den Anforderungen der GUV und wird erneuert. Alle an das Gebäude anschließenden Geländer werden zum Einbau der Wärmedämmung gekürzt.
- 600 Ausstattung und Kunstwerke**
Die Kostengruppe enthält die Kosten für die Optimierung der Küche, wie Abbruch Podest, Abbruch Geräte (Pfanne, Herd) Abbruch der Lüftungsanlage, die Erneuerung der Arbeitsplatte und die Vorrichtung für Warmhaltegeräte
- 700 Baunebenkosten**
Die Kostengruppe enthält die für die Sanierung erforderlichen Fachplanungen Gebäudetechnik, Tragwerksplanung für den Gebäudeabbruch, für die Treppenanlagen, für statische Sicherungen, die Architektenleistungen, sowie Kosten für erf. Gebühren, für erf. Gutachten, Untersuchungen, Nachweis EnEV.